nevvs

DAS VVS-KUNDENMAGAZIN

Herbst 2018

inklusive **60 plus**
Tipps für aktive Senioren

Der neue VVS-Tarif

Herbstaktion: einer zahlt, fünf fahren

„2 für 1“: Museumsmonat im VVS

40 vvs
40 Jahre VVS

Foto: Dirk Wilhelmy © Kunstmuseum Stuttgart

Anzeige

polygo
Mobilität und Services
in der Region Stuttgart

„BUS ODER BAHN? HEUTE MAL BIKE!“

Alle Infos unter mypolygo.de

RegioRad Stuttgart

Editorial

Liebe Fahrgäste,

die Sommerferien liegen hinter uns, ich hoffe Sie haben sich gut erholt und neue Energie getankt. Das wäre auch von Vorteil, denn der Herbst hat wieder einiges zu bieten, wo Sie mit von der Partie sein können. Ich denke da an das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen, das 100. Landwirtschaftliche Hauptfest oder die Stuttgartnacht. Ob zur Kultur- oder Sportveranstaltung oder zum Ausflug ins Grüne – der VVS bringt Sie sicher, umweltfreundlich und ohne Parkplatzsorgen ans Ziel. Nicht zuletzt gibt es bei vielen Veranstaltungen auch einen Rabatt, wenn Sie mit Bus oder Bahn anreisen. Wo genau, das können Sie in unserem Freizeitteil unter „Orange Seiten“ lesen.

Wie Sie sicherlich schon gehört haben, feiert der Nahverkehr in der Region Stuttgart in diesem Jahr gleich mehrere Jubiläen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG wird 150 Jahre alt, die S-Bahn und der VVS feiern ihren 40. Geburtstag. Als Dankeschön für unsere Fahrgäste gibt es ein besonderes Geschenk. Speziell diejenigen, die einen Ausflug mit Familie oder Freunden machen wollen, können sich ganz besonders auf das Wochenende vom 6. und 7. Oktober 2018 freuen. Dann gilt das Motto „5 für 1“ und Inhaber von Einzel-TagesTickets oder ZeitTickets können vier weitere Personen kostenlos mitnehmen. Außerdem haben wir mit verschiedenen Museen in der Region eine „2 für 1“ – Kooperation auf den Weg gebracht. Im VVS-Museumsmonat November erhalten Sie bei Vorlage Ihres VVS-Tickets zwei Eintrittskarten zum Preis von einer, so auch im renommierten Kunstmuseum Stuttgart im Herzen der Stadt.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Herbstzeit und eine gute Fahrt mit dem VVS!

Ihr Thomas Hachenberger

Inhalt

Neuer VVS-Tarif 4
BW-Tarif 5
„5 für 1“-Aktion 6
Spatenstich für die U6 7
Neuer Expressbus X1 8
Schlauer gegen Klauer 9
Umbruch im Busverkehr 10–11
WLAN bei der S-Bahn 12
60plus 13–19
Kunstmuseum 20
Social Media im VVS 21
Sicherheit am Gleis 22–23
Baustellen 23
Orange Seiten 24–27
Haltestellenserie 30–31

Der neue VVS-Tarif ab 1. April

Günstig, einfach, umweltfreundlich: Ab 1. April 2019 wird das Tarifzonensystem des VVS kräftig verschlankt und übersichtlicher. Aus den bisher 52 Tarifzonen werden fünf Ringzonen. Auch die Tarifzonen 10 und 20 werden zur künftigen Tarifzone 1 zusammengelegt. Die Sektorengrenzen in den Außenringen fallen weg und die zwei Außenringe 60 und 70 werden zur neuen Tarifzone 5 zusammengefasst. Oberste Prämisse bei den Planungen war, keinen Fahrgast schlechter zu stellen als bisher. Dieses Ziel wurde erreicht – mehr noch: Durch die Änderungen wird der Fahrpreis für viele Fahrgäste um 25 bis 30 Prozent günstiger. Manche Stammkunden sparen sogar 200 bis 300 Euro im Jahr. Dabei wird es nicht nur für diejenigen preiswerter, die aus den Landkreisen in die Stuttgarter City pendeln, sondern auch für diejenigen, die auf tangentialen Verbindungen zum Beispiel von Esslingen zum Flughafen fahren. Wer für sein Monats-Ticket von Böblingen nach Waiblingen bislang 167 Euro bezahlt, braucht künftig nur noch 115,20 Euro zu berappen. Ein Jedermann-JahresTicket von Ludwigsburg nach Esslingen kostet künftig nur 865 statt 1430 Euro. Weitere gute Nachrichten für die Fahrgäste: Im Jahr 2019 wird es keine Tariferhöhung geben. Außerdem wird das TagesTicket im Zuge der Tarifreform umgestaltet und kostet künftig nur noch so viel wie eine Hin- und Rückfahrt mit einem EinzelTicket.

Der neue Tarif schlägt mit 42 Millionen Euro zu Buche. Dieses Minus entsteht bei den Verkehrsunternehmen, weil viele Fahrgäste bald weniger Zonen befahren und dadurch einen günstigeren Fahrpreis bezahlen. Die Mindereinnahmen werden von der Landeshauptstadt und den Verbundlandkreisen getragen. Das Land Baden-Württemberg unterstützt den Tarif aus Gründen der Luftreinhaltung mit 42 Millionen Euro über sechs Jahre.

So viel kosten die EinzelTickets künftig (Preisbeispiele):

		Zonen		Preis		
von	**nach**	heute	neu	heute	**neu**	**gespart**
Zuffenhausen	S-City	2	1	2,90 €	**2,50 €**	**14 %**
Bondorf	Stuttgart	7	5	8,60 €	**6,50 €**	**24 %**
Böblingen	Waiblingen	5	3	6,50 €	**4,20 €**	**35 %**
Holzgerlingen	Leonberg	5	2	6,50 €	**2,90 €**	**55 %**
Welzheim	Stuttgart	7	5	8,60 €	**6,50 €**	**24 %**
Lenningen	Stuttgart	7	5	8,60 €	**6,50 €**	**24 %**
Nürtingen	Stuttgart	6	4	7,70 €	**5,30 €**	**31 %**
Vaihingen (E)	Stuttgart	6	4	7,70 €	**5,30 €**	**31 %**
Esslingen	Flughafen (per Bus)	3	1	4,20 €	**2,50 €**	**40 %**
Ludwigsburg	Esslingen	4	2	5,30 €	**2,90 €**	**45 %**

mehr unter: vvs.de/neuer-vvs-tarif

BW-Tarif: Umsteigen inklusive

Wer mit dem Regionalzug etwa von Crailsheim nach Stuttgart fährt, braucht beim Umstieg auf die Stadtbahn oder den Bus kein zusätzliches Ticket mehr.

Mit der Regionalbahn durch mehrere Verbünde fahren und dafür verschiedene Verbundtickets kaufen? Diese Zeiten gehören bald der Vergangenheit an. Mit dem neuen BW-Tarif sparen Fahrgäste in Baden-Württemberg ab 9. Dezember 2018 Zeit und Geld. Bei Fahrten, die über die Grenzen eines oder mehrerer Verkehrsverbünde hinausgehen, brauchen Fahrgäste künftig nur noch ein Ticket kaufen.

In der ersten Stufe ab 9. Dezember wird der BW-Tarif bei Bahnfahrten automatisch auch das ÖPNV-Ticket am Zielort miteinschließen. So können Bahn-Fahrgäste am Ankunftsort die Busse, Straßen- oder Stadtbahnen nutzen, ohne ein zusätzliches Verbundticket kaufen zu müssen. Wer ab dem Tarifstart etwa mit der Regionalbahn von Karlsruhe nach Stuttgart fährt, kann ohne zusätzliches Ticket innerhalb von Stuttgart mit Bus und Bahn weiterfahren – das gleiche gilt natürlich auch auf umgekehrten Wege. Grundlage für die verbesserte Mobilität bildet der „Vertrag zur Anschlussmobilität", der im Sommer im Beisein von Verkehrsminister Winfried Hermann und den Vertretern der 22 Verkehrsverbünde in Baden-Württemberg unterzeichnet wurde.

Bald gilt: ein Ziel, ein Ticket

Beliebte Angebote wie das Baden-Württemberg-Ticket oder das MetropolTagesTicket werden zum 9. Dezember in den BW-Tarif überführt. In einer zweiten Stufe sollen auch Fahrgäste mit Zeitkarten für den Nahverkehr vom Start bis zum Ziel ihrer Fahrt über die Verbundgrenzen hinweg gelten. Dann gilt für alle Kunden: Ein Ziel, ein Ticket – von jeder ÖPNV-Haltestelle zu jeder anderem im Land.

mehr unter: vvs.de/bw-tarif

Einer zahlt, fünf fahren

Für den Nahverkehr in Stuttgart und der Region ist das Jahr 2018 das Jahr der Jubiläen. Die Stuttgarter Straßenbahnen AG (SSB) wird 150 Jahre alt. Die S-Bahn Stuttgart ist seit 40 Jahren unterwegs und auch der Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart (VVS) wurde vor 40 Jahren gegründet. Als Dankeschön für die Fahrgäste, die den Bahnen und Busse seit vielen Jahren treu verbunden sind, haben die Verkehrsunternehmen und der VVS ein Geschenkpaket mit vielen Aktionen und Vergünstigungen geschnürt.

Fünf Personen fahren mit einem Ticket

Am Wochenende vom 6. und 7. Oktober gilt das Motto „5 für 1“, dann wird das EinzelTages-Ticket (normalerweise gültig für eine Person) zum GruppenTagesTicket, mit dem bis zu fünf Personen fahren können – ideal für einen Ausflug mit Familie oder Freunden. Das EinzelTicket, das am 6. und 7. Oktober für bis zu fünf Personen gilt, kostet für eine und zwei Zonen sieben Euro, für drei bis vier Zonen 11,20 Euro und das ganze Netz 15,50 Euro.

Dankeschön für Stammkunden

Als besonderes Dankeschön für die Stammkunden können Fahrgäste mit Zeitkarten (vom WochenTicket bis zum Jahres-Abo) am 6. und 7. Oktober bis zu vier Personen mitnehmen. Ein tolles Ziel, um das Dankeschön-Angebot zu nutzen, ist beispielsweise das Volksfest auf dem Cannstatter Wasen. Auf den Wasen kommt man am bequemsten mit der Veranstaltungslinie U11, die direkt am Veranstaltungsgelände hält, oder mit den S-Bahn-Linien S1, S2 oder S3. Sie machen im Bahnhof Bad Cannstatt Halt und von dort aus ist es nur ein kurzer Fußweg zum Rummel.

City-Ticket: vor Ort mobil

Nevvs-Leser kennen bestimmt schon das City-Ticket der Deutschen Bahn. Wer bislang mit der BahnCard eine Fernreise antrat, hatte es bereits integriert, um mit Bus und Bahn kostenfrei zum Startbahnhof oder vom Zielbahnhof an den gewünschten Ort zu fahren. Auf dem Ticket war der Vermerk „+ City“ aufgedruckt. Neu ist nun, dass das Ticket in allen Spar- und Flexpreistickets enthalten ist, also nicht nur für BahnCard-Kunden gilt. Das Angebot ist nicht nur für Böblingen, Esslingen, Ludwigsburg, Stuttgart und Göppingen gültig, sondern deckt auch rund 120 weitere deutsche Städte mit mehr als 150.000 Einwohnern ab. Aufgepasst: Der neue Super Sparpreis der Deutschen Bahn beinhaltet das City-Ticket jedoch nicht.

Baustart für Flughafen-Stadtbahn

Spatenstich mit dem baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann (2.v.r.)

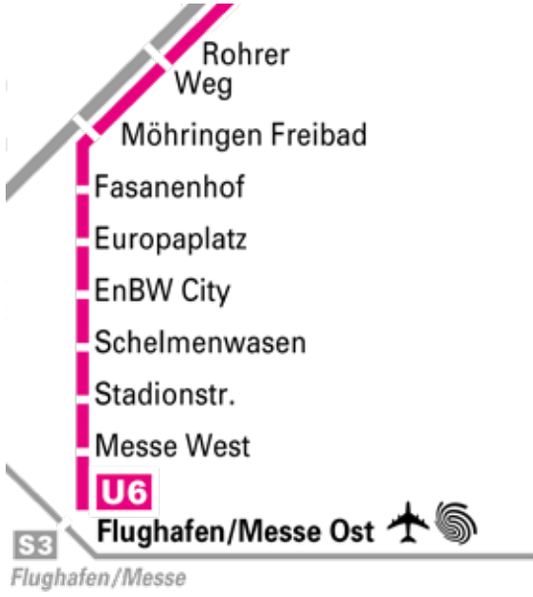
Der Flughafen Stuttgart wird Schritt für Schritt zum Drehkreuz für den öffentlichen Nahverkehr. Zur S-Bahn sowie den Regionalbus- und Fernbuslinien soll sich bald auch die Stadtbahnlinie U6 gesellen. Die drei Kilometer lange Neubaustrecke beginnt am bisherigen Endpunkt der U6 an der Haltestelle Fasanenhof Schelmenwasen im Industriegebiet Fasanenhof Ost. Sie überquert die Autobahn und führt entlang der Bundesstraße 27 zum Flughafen und zum Messegelände. Durch die Verlängerung der U6 entsteht für die Fahrgäste eine umsteigefreie Direktverbindung von Gerlingen, vom Stuttgarter Hauptbahnhof, von der Stuttgarter Innenstadt und Degerloch, Möhringen und Fasanenhof zum Flughafen. Leinfelden-Echterdingen wird mit der Haltestelle Stadionstraße angebunden.

Doppelzüge für mehr Platz

Nicht nur für Flugreisende, sondern auch für die 11.000 Mitarbeiter im Flughafen gibt es nun ein weitere Möglichkeit, staufrei und ohne Parkplatzsorgen zum Landesairport zu kommen. In 30 Minuten ist man nun vom Flughafen in der Stuttgarter City, Möhringen und Degerloch sind in 15 beziehungsweise 20 Minuten erreichbar. Alle Haltestellen erhalten Bahnsteige, an denen Doppelzüge von 80 Metern Länge halten können.

Zentral ankommen mit der U6

Die neue Haltestelle „Flughafen/Messe“ wird sich in zentraler Lage beim Messeeingang Ost an der Flughafenstraße beim Zugang Richtung Flughafenterminal und direkt bei den Hotels am Flughafen befinden. Die bestehende S-Bahn-Haltestelle und der geplante Filderbahnhof liegen dann auch ganz in der Nähe. Wenn auch der neue Bahnhof fertiggestellt ist, werden auf der U6 4.500 Fahrgäste pro Tag erwartet. Läuft alles nach Plan, sollen die Stadtbahnen ab Ende 2021 bis zum Flughafen und zum Eingang der Landesmesse fahren.



mehr unter: vvs.de

X1: Per Expressbus in die City

Fahrverbote, Feinstaubalarm und Stickoxide – die Landeshauptstadt Stuttgart hat kräftig mit der Überschreitung der Schadstoffgrenzwerte in der Luft zu kämpfen. Fest steht jetzt, dass Autos mit der Abgasnorm EURO-4 und darunter ab Januar 2019 nicht mehr in den Talkessel fahren dürfen. Um weitere Fahrverbote zu verhindern und mehr Menschen auf den Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen, werden die Kapazitäten im öffentlichen Nahverkehr stetig ausgebaut. Auch für die Expressbuslinie X1, die die stark frequentierte Stadtbahnlinie U1 entlasten soll, hat der Stuttgarter Gemeinderat den Weg frei gemacht.

Ab 15. Oktober 2018 fahren die Expressbusse von 6 bis 20.30 Uhr alle fünf Minuten zwischen Bad Cannstatt und der Stuttgarter Innenstadt. Die Busse starten und enden am Cannstatter Wilhelmsplatz. Von dort aus fahren sie über die Haltestellen Dorothenstraße (Charlottenplatz), Rathaus, Querspange/Wilhelmsbau, Büchsenstraße und Kleiner Schlossplatz zum Arnulf-Klett-Platz am Hauptbahnhof. Herzstück der Schnellbuslinie ist die circa 800 Meter lange Busspur in der Cannstatter Straße. Der linke Fahrstreifen der stadtauswärtigen Fahrbahn wird dafür als Busspur eingerichtet und baulich von den anderen Spuren getrennt. Die Busspur beginnt nach dem Knoten Heilmannstraße in der Nähe der Aral-Tankstelle und endet vor der Villastraße.

Der Bus hat Vorfahrt

Vormittags dient die neue Spur den Bussen, die in die Stadt fahren, nachmittags denen, die Richtung Bad Cannstatt unterwegs sind. Die Richtungswechsel zeigen dynamische Tafeln an. Damit der Expressbus seinem Namen auch gerecht wird, ist es Ziel, den Schnellbus auf seiner Route optimal zu bevorrechtigen und wo möglich an verschiedenen Stellen auf Busschleusen zu führen, die dem Bus Vortritt vor dem Autoverkehr lassen. Zunächst sind umweltfreundliche Hybridbusse im Einsatz, später werden sogar reine Elektrobusse unterwegs sein.

Übrigens: Expressbus-Linien gibt es im VVS mit den RELEX-Bussen schon drei weitere: X10 von Kirchheim/Teck zum Flughafen, X20 von Waiblingen nach Esslingen und X60 von Leonberg zum Flughafen. Wer mitfährt, ist zum VVS-Tarif unterwegs.

Auf diesem Linienweg ist die neue Expressbuslinie X1 unterwegs.

Schlauer gegen Klauer

Gemeinsam gegen Taschendiebe: Polizei, Bahn und VVS warnen Bahnfahrer vor Taschendieben.

Einmal nicht richtig aufgepasst und es ist passiert – das Handy ist weg, das Portemonnaie ist nicht mehr in der Hand- oder Hosentasche. Gerade öffentliche Plätze, in denen viel Gedränge herrscht, sind beliebt bei Langfingern. Auch Bahnhöfe sind für Taschendiebe ein Paradies. Um Reisen mit Bus und Bahn sicherer zu machen, haben Polizei, Bahn und VVS bei einem Aktionstermin vor unangenehmen Überraschungen zum Thema Taschendiebstahl gewarnt.

Insgesamt 30 Mitarbeiter informierten Reisende und Bürger am Stuttgarter Hauptbahnhof sowie in den S-Bahnen, die in die Region fahren, über Tipps, wie man sich vor den mannigfaltigen Diebstahltricks schützen kann. Besonders die Urlaubsreisenden, die Richtung Flughafen unterwegs waren, entpuppten sich als dankbare Zielgruppe. Denn wenn Handy, Tasche oder Koffer plötzlich nicht mehr da sind, wird einem die lang ersehnte Ferienreise kräftig verhagelt.

Gut geschützt gegen Taschendiebe:

- Behalten Sie Ihr Gepäck immer im Auge. Schon bei der kleinsten Unaufmerksamkeit greifen Taschendiebe blitzschnell zu.
- Tragen Sie Ihre Zahlungsmittel, Ausweispapiere und Wertsachen möglichst am Körper, zum Beispiel in einem Brustbeutel.
- Tragen Sie Hand- oder Umhängetaschen immer mit der Verschlussseite zum Körper
- Bewahren Sie Kleidungsstücke oder Wertsachen (z.B. Fotoapparate, Notebooks) möglichst nicht in der Nähe der Abteiltür und nehmen Sie sie mit, wenn Sie das Abteil verlassen
- Bundesweite Sperrnummer für Zahlungskarten: 116 116

mehr unter: vvs.de/sicherheit

EU-Verordnung sorgt für Umbruch im regionalen Busverkehr

Bestimmt hat es der eine oder andere Fahrgast schon bemerkt. Auf der gewohnten Linie ist ein anderes Busunternehmen unterwegs oder es gibt Änderungen im Fahrplan. Grund dafür ist eine Verordung der Europäischen Union. Nach ihr müssen Leistungen im öffentlichen Nahverkehr ein formales Vergabeverfahren durchlaufen. Auch vor Busunternehmen, die schon seit Jahrzehnten in der Region fahren und für viele eine Art Institution im Ort sind, macht der Wettbewerb nicht halt.

Aufgabenträger für den regionalen Busverkehr sind die Landkreise. Sie sind damit auch für die Vergabeverfahren zuständig, die bis Ende 2019 abgeschlossen sein müssen. Damit nicht jede Linie einzeln ausgeschrieben werden muss, wurden „Linienbündel" vergeben, 50 solcher Bündel sind es insgesamt im VVS. Für jedes Linienbündel muss ein förmliches Vergabeverfahren durchgeführt werden.

Busse nach neuesten Standards

Die Landkreise nutzen die Vergabeverfahren, um den Busverkehr im jeweiligen Gebiet noch attraktiver zu machen – beispielsweise mit dichteren Takten, mehr Fahrten oder einer neuen Linienführung. Vorgaben, die die Ausschreibungen enthalten, müssen von dem Busunternehmen, das den Zuschlag bekommt, erfüllt werden. Dazu gehört beispielsweise auch, dass die Busse über moderne Antriebstechnologien verfügen oder barrierefrei sind. Natürlich kann auch ein schon angestammtes Busunternehmen das Vergabeverfahren für sich entscheiden.

Dr. Richard Sigel (2.v.r), Landrat im Rems-Murr-Kreis, Murrhardts Bürgermeister Armin Mössner (Mitte) und Eisemann-Chef Daniel Fezer (r.) stellten das neue Buskonzept für Murrhardt und Umgebung vor.

Bisher haben die Verbundlandkreise insgesamt 37 Vergabeverfahren durchgeführt, 19 Linienbündel haben bereits ihren Betrieb aufgenommen. In diesem Zuge wurde beispielsweise ein komplett neuer Stadtverkehr für Wendlingen konzipiert, es gibt neue Busverbindungen im Umland von Nürtingen und Kirchheim/Teck, verbesserte Fahrpläne in Schorndorf und Umgebung und ein attraktiveres Busangebot auf den Linien zwischen Feuerbach und dem Raum Vaihingen an der Enz.

Auch in diesem Jahr wurden bereits mehrere Linienbündel in Betrieb genommen. Etwa in Esslingen, wo es zwei neue Nachtbuslinien gibt oder in Murrhardt und Umgebung, wo besonders das Fahrplanangebot am Wochenende und in den Ferien aufgestockt wurde.

Startschwierigkeiten möglich

Die Busunternehmer müssen nicht abwarten, bis die Leistungen ausgeschrieben werden. Häufig reichen sie auch einen eigenwirtschaflichen Antrag ein, sobald die Vorabbekanntmachung über die Vergabe im EU-Amtsblatt veröffentlicht wird. Aber auch hier kommt es zum Wettbewerb, denn oft werden mehrere Anträge abgegeben und das Regierungspräsidium Stuttgart muss entscheiden, welches Busunternehmen das beste Angebot eingereicht hat. Beim eigenwirtschaftlichen Antrag bekommt der Busunternehmer im Gegensatz zur Ausschreibung keinen Zuschuss vom Aufgabenträger. Dafür behält er alle Fahrgasteinnahmen ein und bekommt Ausgleichsleistungen für die Anwendung des VVS-Tarifs. Gerade wenn ein Betreiberwechsel stattfindet, sind neue Busse und neue Fahrer unterwegs. Es kann daher sein, dass am Anfang noch nicht alles rund läuft. Erfahrungsgemäß braucht es ein paar Wochen, bis sich alles eingespielt hat.

Neue Fahrpläne ab November

Vom 1. Dezember 2018 bis zum 1. Januar 2019 werden gleich elf Linienbündel in Betrieb genommen. Große Verbesserungen gibt es dann für die Fahrgäste im Raum Filderstadt und Leinfelden-Echterdingen. Dort sorgt beispielsweise eine neue Buslinie dafür, dass es innerhalb von Leinfelden-Echterdingen eine schnelle Verbindung zwischen den vier Stadtteilen gibt, außerdem wird das Gewerbegebiet Stetten an den Busverkehr angebunden. Im Landkreis Ludwigsburg werden die Betriebszeiten auf der Linie 508 zwischen Zuffenhausen und Ludwigsburg verlängert und auf der Strecke zwischen Asperg und Schwieberdingen können die Fahrgäste am Wochenende bald doppelt so oft fahren wie bisher.

Die Liste der Änderungen ist lang – rechtzeitig vor dem Start der neuen Bündel informiert der VVS über die Neuerungen. Ab Mitte November stehen die neuen Fahrpläne dann in der Elektronischen Fahrplanauskunft in der VVS-App und auf der VVS-Webseite zur Verfügung.

Wer rüstet eigentlich ...

... die S-Bahnen mit WLAN aus?

Roman Scharmach ist der „Herr des WLAN“ bei der S-Bahn Stuttgart.

Die S-Bahn Stuttgart geht online. Seit Sommer können Fahrgäste in den S-Bahnen der Linien S4, S5 und S6/60 kostenfrei surfen. Bis nächsten Sommer sollen alle S-Bahnen mit WLAN ausgerüstet sein. Und wer kümmert sich darum, dass das funktioniert? Wir stellen vor: Roman Scharmach, verantwortlicher Projektleiter für die WLAN-Ausrüstung. Der 62-Jährige ist schon von Anfang an bei der S-Bahn – seit sie vor 40 Jahren in der Region Stuttgart den Betrieb aufgenommen hat.

Sie sind schon seit 1978 bei der S-Bahn in Plochingen. Wie war ihr Werdegang?
Noch vor ‘78 hat meine Berufslaufbahn bei der Eisenbahn in Kornwestheim angefangen. In der dortigen „Zentralschmiede“ – die es heute aber nicht mehr gibt – habe ich meine Ausbildung zum Energieanlagenelektroniker gemacht. Nach einem Zwischenstopp im Betriebswerk Esslingen bin ich dann nach Plochingen gekommen. Ab 2001 war ich „Vorhandwerker“, sozusagen ein Vorarbeiter. 2004 habe ich mich auf eine Teamleiterstelle beworben und seitdem habe ich Elektriker, Mechaniker etc. unter meiner Fittiche. 2013 wurde ich Projektleiter für das „Redesign“, also die Anpassung der Baureihe 423 an die 430. Dabei haben wir die komplette Flotte modernisiert – mit Sitzen, Beleuchtung, Türtastern, Sprechstellen und so weiter. Nun bin ich Projektleiter in Sachen WLAN-Ausrüstung.

Was genau ist Ihre Aufgabe als Projektleiter für die WLAN-Ausrüstung?
Ich bin dafür verantwortlich, dass der WLAN-Ausbau in allen Fahrzeugen so vonstatten geht, wie er soll. Das fängt mit der Beschaffung der Bauteile an und hört mit dem Einbau und Prüfung der Systeme auf. Mein Team, das die Ausrüstung vornimmt, besteht aus zehn Leuten.

Wie ist der Zeitplan für die Umrüstung?
Sehr ehrgeizig, aber wir kommen gut voran. Pro Fahrzeug brauchen wir maximal drei Tage. Bis jetzt haben wir schon über 70 Fahrzeuge mit WLAN ausgerüstet. Bis nächsten Sommer sollen auch die Linien der S1, S2, S3 und die Bahnen der Teckbahn fertig sein.

Wie hat sich die Arbeit in den letzten Jahrzehnten verändert?
Früher war die Arbeit „schmutziger“ und manueller. Damals waren Schraubenzieher & Co. die vorrangigen Handwerkszeuge, heute gehört der Laptop genauso dazu. Denn die Elektronik nimmt einen immer größeren Stellenwert. Aber es macht großen Spaß, immer am Ball zu bleiben und so unseren Fahrgästen modernste Standards liefern zu können.

Schön bunt – der Herbst im VVS

Die Zeit rennt. Gerade erst war Sommer und jetzt klopft der Herbst schon wieder laut an die Tür. Viele freuen sich bestimmt auf die angenehmeren Temperaturen, denn bestimmt hat die Hitze dem ein oder anderen zu schaffen gemacht. Damit ist jetzt sicherlich Schluss und man kann bei etwas weniger schweißtreibenden Temperaturen die bunte Jahreszeit genießen – beispielsweise mit den VVS-Besentouren.

Zum 14. Mal in Folge heißt es auch in diesem Herbst wieder „Mitmachen, Viertele schlotzen und gewinnen.“ Wer sich den VVS-Besentour-Flyer besorgt, kann in den schönsten Weinstuben der Region nicht nur gemütlich trinken und schlemmen, sondern auch noch vom Wirt ein Viertele „auf den Besen bekommen“ (Seite 19).

Für alle, die sich für Stuttgarts Entwicklung in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts interessieren, sind die Herbsttouren, die der Schwäbische Heimatbund gemeinsam mit dem VVS anbietet, bestimmt ein Ausflugstipp allererster Güte. Mehr dazu auf Seite 16.

Unter unserer Leserschaft gibt es auch Glückspilze, die bei den 60plus-Touren von Stuttgarter Wochenblatt und VVS einen der begehrten Teilnahmeplätze gewonnen haben. Einen Bericht, der natürlich nur einen kleinen Eindruck der facettenreichen Ausflüge geben kann, ist auf Seite 14 und 15 zu finden.

60plus-Touren: von Hochgewächs bis Stocherkahn

Unterwegs in Göppingens Altstadt

„Ich habe noch nie etwas bei einer Verlosung gewonnen, jetzt hat es zum Glück endlich geklappt“, erzählt eine Stuttgarterin, die gemeinsam mit dem VVS und dem Stuttgarter Wochenblatt auf 60plus-Tour gegangen ist. Wie sie hatten auch 59 weitere Teilnehmer das Losglück auf ihrer Seite und ergatterten für sich und eine Begleitperson einen Platz bei einem der sechs begehrten Tagesausflüge. Das Sahnebonbon: Der VVS lobt unter allen Teilnehmern ein Senioren-JahresTicket im Wert von 560 Euro aus.

Waldenbuchs schönste Plätze

Waldenbuch und sein Schokoseite

... bekamen die Gewinner zum Touren-Auftakt zu sehen. Nach einer unterhaltsamen Führung durch die 700 Jahre alte Stadt und einem Mittagessen ging es für die Teilnehmer zum Markenzeichen der Schönbuchstadt – zu Ritter Sport. Dort wartete eine Führung durch das Museum Ritter, der privaten Kunstsammlung der Ritter-Sport-Mitinhaberin Marli Hoppe-Ritter. Bevor es mit dem VVS wieder nach Hause ging, wurden noch ein paar süße Köstlichkeiten im Werksverkauf geshoppt.

Ein Hochgewächs in Esslingen

Auch in Esslingen gab es viel zu sehen und zu erzählen. Beispielsweise vom einst mächtigen Weinzentrum, von elf reichen Klöstern und der Stadtkirche St. Dionys mit ihren über 700 Jahre alten Kirchenfenstern. Nach der Stadtführung ließ die Gruppe es sich im historischen „Weinkeller Einhorn“ schmecken, anschließend wurden die Teilnehmer in den Gewölbekeller der Sektkellerei Kessler Sekt geführt, wo man den Geheimnissen des Sektmachens lauschte. Zum Abschluss gab es ein Gläschen leckeren Kessler-Hochgewächs, ein Chardonnay brut.

Märklinstadt Göppingen

Auf die Spuren von Märklin, dem Eisenbahnmodell-Traditionsunternehmen, machten sich die Ausflügler in Göppingen. Was 1859 mit Puppenküchen begann, hat sich zu einer einzigartigen Firmengeschichte entwickelt. Heute fertigen 1.100 Mitarbeiter in Göppingen und im ungarischen Györ die Modelleisenbahnen. Nach dem Mittagessen erlebten die Teilnehmer die Stauferstadt bei einer Führung.

Stochern auf der Enz

Erster Programmpunkt in Vaihingen an der Enz war eine Stadtführung. Vaihingen, das am Fuße von Schloss Kaltental liegt, war um das 16. Jahrhundert die drittgrößte Gerber-Stadt in Baden-Württemberg. Speis und Trank gab es in den Ratsstuben auf dem Marktplatz, anschließend ging es bei Sonne satt zum Stocherkahnfahren auf die Enz.

Kunst in Strümpfelbach

Das Örtchen Strümpfelbach im Remstal steht für drei Dinge: Die denkmalgeschützten Fachwerkhäuser, den Weinbau und die Künstlerfamilie Nuss – davon überzeugten sich die Teilnehmer der Strümpfelbach-Tour. Bei hochsommerlichen Temperaturen wanderten sie auf dem Skulpturenpfad, der mit Kunstobjekten der Familie Nuss gesäumt ist. Anschließend war im Weingut Kuhnle Entspannung und Kräftigung angesagt. Zum Abschluss machten die Teilnehmer einen Abstecher zum Museum „Sammlung Nuss“ in der Ortsmitte.

Gebanntes Lauschen in der St.-Dionys-Stadtkirche in Esslingen

Zwischen Wein und Grabkapelle

Die Grabkapelle auf dem Württemberg war das letzte Ziel der 60plus-Touren. Mit Audio-Guide ausgestattet wandelten die Teilnehmer auf den Spuren von König Wilhelm I. und Königin Katharina. Im Uhlbacher „Ochsen“ haben die Teilnehmer mit Speis und Trank ihre Energiebatterien für die abschließende Führung im Weinbaumuseum aufgeladen.

mehr unter: vvs.de/60plus-touren

Aufbruch in die Moderne

König Wilhelm I. (1781–1864) in den Befreiungskriegen, Privatbesitz

Unter dem Motto „Württembergs Aufbruch in die Moderne“ stehen die diesjährigen Herbsttouren, die der Schwäbische Heimatbund exklusiv für VVS-Kunden anbietet. In diesem Jahr steht die erste Hälfte des 19. Jahrhunderts im Zentrum des Interesses. Es war zunächst von Hungersnot und Wirtschaftskrisen gekennzeichnet, dann aber auch durch die ersten Wirtschafts- und Sozialmaßnahmen wie die Einrichtung einer Hochschule und Sparkassen sowie den ersten Eisenbahnen.

In vier verschiedenen Touren können die Teilnehmer in Begleitung fachkundiger Führer erfahren, wie Württemberg in der Moderne ankam.

Tour 1: Historisches Jubiläumsvolksfest, 28. September 2018
Tagestour mit Kennern der landwirtschaftlichen Reformen im Königreich Württemberg: Uni Hohenheim, Dt. Landwirtschaftsmuseum, historisches Jubiläumsvolksfest, 35 Euro pro Person

Tour 2: 140 m² Modellbahn in Herrenberg
Spurensuche mit einem Eisenbahnhistoriker an der Gäubahn, 140 m² Modellbahn in Herrenberg, Fahrt auf der Panoramastrecke, 34 Euro

Tour 3: Historische Textilfabrik in Wendlingen, 10. Oktober 2018
Tagestour mit Technikhistoriker: erste Baumwollspinnerei Württembergs in Nürtingen, Textilfabrik mit Dampfturbinen in Wendlingen, historische Industriearbeitersiedlung in Kuchen, 29 Euro

Tour 4: Exklusiv: Wilhelm I. von Württemberg, 19. Oktober 2018
Exklusive Führung: Schauplätze aus Leben und Zeit Wilhelms I. in Stuttgart (u.a. Wilhelmspalais, Landesmuseum, Grabkapelle auf dem Rotenberg), 31 Euro

Die vollständigen Tour-Informationen sowie Hinweise zur Anmeldung finden Interessierte in der Herbsttouren-Broschüre. Sie ist in den VVS-Verkaufsstellen erhältlich. Auch im VVS-Freizeitportal „Orange Seiten“ auf orange-seiten.de sind alle Infos nachzulesen.

mehr unter: vvs.de/herbsttouren

Der Besen ist ausgesteckt!

Das trockene Sommerwetter verspricht gute Weinernte.

Die 14. VVS-Besentour steht vor der Tür. Für Weinliebhaber und alle, die die schwäbische Trink- und Esskultur zu schätzen wissen, beginnt die wahrscheinlich schönste Zeit des Jahres. Sobald der Besen ausgesteckt ist, kann man dem Rebensaft und „ebbes Guats zom Esse“ in gemütlichem Ambiente frönen. Bei der VVS-Besentour können sich Besen-Fans nicht nur auf schwäbische Geselligkeit und feine Tropfen freuen, sondern auch auf attraktive Preise.

Wer mit dem VVS anreist und in mindestens drei Besen einkehrt, bekommt – so wie es der Schwab gerne hat – auch etwas umsonst. Einfach den Besentour-Pass vorzeigen und einen Stempel geben lassen. Das dritte Viertele spendiert der Wirt! Wenn nach Herzenslust „geschlotzt“ worden ist, den ausgefüllten Tourenpass wieder an den VVS schicken. Dem Gewinner des Hauptpreises winkt eine Weinprobe mit Verköstigung für bis zu zehn Personen. Dieses Jahr nehmen wieder rund 30 Besenwirtschaften aus der ganzen Region teil.

Und so kommt man an das Besen-Prospekt: Es liegt in den Fahrzeugen aus, ist in den VVS-Verkaufsstellen und zum Herunterladen auf dem VVS-Freizeitportal Orange Seiten erhältlich. Einsendeschluss ist der 31. Mai 2019. Damit Weinliebhaber ihr Viertele in aller Ruhe genießen können, sollten sie am besten mit dem VVS anreisen. Wer kein SeniorenTicket hat, ist im VVS-Netz am günstigsten mit den TagesTickets unterwegs, das für Einzelpersonen und für Gruppen bis zu fünf Personen erhältlich ist.

Echt schwäbisch: Linsen und Saiten

mehr unter: vvs.de/60plus-touren

Zweirad-Museum Neckarsulm

Die seltenen Exponate des Zweiradmuseums werden Liebhaberherzen höher schlagen lassen.

Fahrradfans und Motorradliebhaber aufgepasst: Mit dem Deutschen Zweirad- und NSU-Museum befindet sich in Neckarsulm das älteste Museum für Mobilität auf zwei Rädern in der Bundesrepublik. Zugleich ist es eine der größten Zweiradsammlungen des Landes. Die Ausstellung im historischen Deutschordensschloss Neckarsulm führt chronologisch durch alle Epochen und Entwicklungsphasen der individuellen Motorisierung. Sechs Etagen, rund 2000 Quadratmeter Ausstellungsfläche und 350 Exponate warten darauf, von Oldtimerliebhabern und Technikinteressierten entdeckt zu werden.

Auf dem Weg durchs Museum können die Besucher erkunden, wie sich das Zweirad von den ersten Versuchen der Hochräder bis zu den motorbetriebenen Fahrzeugen veränderte. Der Besuch beginnt mit dem Daimlerschen Reitwagen, den Daimler und der in Heilbronn geborene Maybach, auf die Straße brachten. Zudem kann man einzigartige Raritäten von 50 nationalen und internationalen Herstellern, Weltrekordmaschinen und Geschwindigkeitsrekordfahrzeuge mit 2000 Pferdestärken bewundern. Regionale Mobilitätsgeschichte präsentiert das NSU-Museum (übrigens kurz für Neckarsulm) mit Fahrrädern, Motorrädern und Automobilien des ehemaligen Weltmarktführers NSU. Besucher, die an der Kasse ein MetropolTagesTicket vorlegen, erhalten auf das EinzelTicket 1 Euro Rabatt. Wer möchte, kann sich einen kostenfreien Audioguide leihen, der die Gäste mit kleinen Hörspielen durch die Sammlung führt.

Bahnfahrer sparen
Das **MetropolTages-Ticket** gilt in der gesamten Metropolregion Stuttgart von Mo. bis Fr. ab 9 Uhr, Sa., So. und feiertags rund um die Uhr. Einzelpersonen zahlen 20 Euro. Bis zu vier weitere Personen können mitfahren und zahlen jeweils fünf Euro zusätzlich. metropolticket.de
Sparen beim Eintritt: Für Besucher mit MTT kostet das Einzelticket 1 Euro weniger (Erwachsene regulär 6 Euro, Senioren mit Ausweis regulär 5 Euro)
Information: 07132 35271, zweiradmuseum@neckarsulm.de
Ihre Verbindung: Von Stuttgart Hbf mit RB nach Neckarsulm, 7 Minuten Fußweg zum Museum in der Urbanstraße 11

Wimmelbilder auf der Weide

Enkel-Tipp

Wer kennt sie nicht – die fröhlich bunten Wimmelbilder der Kinderbuchillustratorin Christl Schlag. Im wahrscheinlich ersten begehbaren Wimmelbuch Deutschlands zeigt sie nun auch den Schwäbischen Wald von seiner wimmeligen Seite – auf insgesamt 18 Bildtafeln, die mitten in der Natur aufgestellt sind. Groß und Klein können die großformatigen Bildtafeln inspizieren und dabei vielleicht die Waldfee, die Schwäbische Waldbahn, den Ebnisee, das Wasserschloss Oppenweiler oder sogar den Klinikhase Jacob und die Mühlenmaus entdecken. Die wimmelige Wanderausstellung ist in Großerlach noch bis zum 25. September 2018 zu sehen. Danach macht die Ausstellung vom 28. September bis 4. November 2018 in Murrhardt Station.

Wo ist was versteckt? Im Schwäbischen Wald kommen die Wimmelbilder bestens zur Geltung.

Mitmachen und gewinnen!

Wie viele Zweirad-Exponate sind im Zweirad- und NSU-Museum zu sehen?

☐ ca. 350 ☐ ca. 250

Welche Touren-Serie startet der VVS im Herbst?

☐ Besen-Tour ☐ Kürbis-Tour

Mit welchem Produkt startete Märklin seine Firmengeschichte?

☐ Puppenküchen ☐ Reisekoffer

Richtige Antworten ankreuzen und mit ein bisschen Glück gewinnen!
Falls ich gewinne, hätte ich gerne: ☐ 1 Exemplar des aktuellen VVS-Wanderbuchs
☐ 1 GruppenTagesTicket Netz

Ekstase im Kunstmuseum

„Ekstase“ im Kunstmuseum Stuttgart

Der beeindruckende Glaskubus des Kunstmuseum Stuttgart am Schlossplatz zieht alle Blicke auf sich. Nicht nur das Äußere ist ein Hingucker, sondern auch im Inneren überrascht das Haus mit einem weitläufigen Sammlungsbereich und facettenreichen Ausstellungen. Und im Herbst geht es im Kunstmuseum „ekstatisch“ zu – vom 29. September 2018 bis 24. Februar 2019 widmet sich das Museum erstmals dem Phänomen der Ekstase. Im Rahmen des VVS-Museumsmonats bietet das Kunstmuseum im November einen „2 für 1“- Eintritt an: Wer an der Kasse ein gültiges VVS-Ticket vorlegt, bekommt zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Tel. 0711 21619600, kunstmuseum-stuttgart.de, Uhr U5, U6, U7, U12, U15, Bus 42, 44 bis Schlossplatz, S1–S6/S60 bis Stadtmitte

Absender

Vor- und Nachname

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Einsendeschluss ist der **30.11.2018.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Gewinne verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Bitte schicken Sie mir zukünftig den VVS-Newsletter und VVS-Magazin als PDF-Datei an folgende E-Mail-Adresse:

Bitte ausreichend frankieren.

Antwort

Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
„60plus“
Rotebühlstraße 121
70178 Stuttgart

Social Media im Nahverkehr

Auch im öffentlichen Nahverkehr wird gezwitschert, geteilt und geliket. Und zwar fleißig, denn die sozialen Medien zählen zu den wichtigsten Kommunikationskanälen, über die der VVS seine Fahrgäste erreicht. Damit das so bleibt, ist der VVS immer stärker in den sozialen Medien unterwegs.

Für viele Fahrgäste, vor allem die jüngeren, sind die VVS-App oder die VVS-Facebookseite die Informationsquelle Nummer 1, wenn es um Fahrplanauskünfte, Tarifangebote oder Aktionen geht. Auf Facebook informieren die VVS-Mitarbeiter ihre über 32.000 „Fans“, beantworten Fragen und moderieren teils hitzige Diskussionen. Doch während 2014 noch 89 Prozent der 14 bis 19-jährigen bei Facebook waren, sind es mittlerweile nur noch 61 Prozent. Da andere Kanäle bei jüngeren Leuten immer beliebter werden, ist der VVS auch zunehmend bei anderen Online-Diensten wie Youtube und WhatsApp aktiv.

VVS-Infos per WhatsApp-Newsletter

Seit Kurzem bringt der VVS seine Fahrgäste jeden Montag auch per WhatsApp-Newsletter auf den neuesten Stand in Sachen Betrieb, Fahrplan und Aktionen. Quotenfänger sind dabei Infos zum Fahrplan und Gewinnspiele. Nutzer, die dem VVS bei WhatsApp Fragen stellen, bekommen bislang eine automatisierte Antwort über einen „Chatbot“. Er informiert darüber, unter welchem Link sie mehr zum gefragten Thema lesen können. Geplant ist, einen weiteren neuen Service zu integrieren: Der Chatbot soll künftig auch als elektronische Fahrplanauskunft (EFA) fungieren. Fragt jemand über WhatsApp eine Verbindungsauskunft an, bekommt der Nutzer über die EFA eine Nachricht über die passende Fahrt.

Klappe – die erste!

Früh übt sich, wer ein Filmemacher werden möchte: Der VVS hat 20 Jugendliche zwischen 12 und 20 Jahren zu einem Filmemacher-Workshop eingeladen. Drei Tage lang drehte sich alles um Drehbuch, Set, Kameraeinstellung sowie Schnitt und Ton. Unter Leitung des Filmemacher Thomas Bünger und seinem Team sind dabei drei Filme zum Thema „VVS“ entstanden. Zu sehen sind die Kunstwerke im Rahmen des Jugendfilmpreises Baden-Württemberg Anfang Dezember.

„Film ab“ beim VVS

Weg vom Gleis – oder es kracht!

Dirndl und Lederhose, Maß und Göckele – das gehört zum Volksfest auf dem Cannstatter Wasen mittlerweile dazu wie der Fernsehturm zu Stuttgart. Am besten genießen lässt sich die Maß natürlich, wenn man mit Bus und Bahn den Heimweg antritt. Damit die gute Laune ungetrübt bleibt, gehört zum Feiern und Spaßhaben auch das sichere Verhalten auf Bahnanlagen und in den Zügen dazu. Wer die Gleise unerlaubt überschreitet oder sich unvorsichtig nah an den Bahnanlagen aufhält, kann sich nicht nur selbst in Lebensgefahr bringen, sondern auch andere Fahrgäste in die Bredouille bringen. Zugausfälle und Verspätungen, die durch solche Unvorsichtigkeiten ausgelöst wurden, haben im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Auch vermeintlich harmlose metallbeschichtete Luftballons können – wenn sie in die Oberleitungen gelangen – stundenlange Fahrplanstörungen auslösen.

Kampagne für mehr Sicherheit

Um auf die Gefahren, die im Bahnbetrieb lauern, aufmerksam zu machen, hat die S-Bahn zum Frühlingsfest die Sicherheitskampagne „Weg vom Gleis – oder es kracht!“gestartet. Sie bringt ganz klar auf den Punkt, dass Spaß, Leichtsinn und Gefahr auch im Bahnbetrieb ganz dicht beeinander liegen. „Gleisanlagen sind wirklich alles andere als ein Kinderspielplatz. Wenn eine S-Bahn mit ihren 105 Tonnen anrauscht, hat sie einen Bremsweg von etwa 500 Metern“, erklärt Reinhold Willing, Pressesprecher der S-Bahn Stuttgart. Auch der Bahnstrom würde immer wieder unterschätzt werden, so Willing. Wer auf Waggons oder Strommasten klettert, begibt sich in Lebensgefahr. Die Oberleitung haben – auch wenn kein Zug fährt – eine Spannung von 15.000 Volt, das sind 65-mal mehr als in einer Steckdose. Um einen Stromschlag zu bekommen, braucht man die Oberleitung nicht einmal zu berühren. Unterschreitet man die Distanz von eineinhalb Metern, droht bereits ein Spannungsüberschlag, der auch Lichtbogen genannt wird. Der menschliche Körper fungiert dann als Leiter für den elektrischen Strom und erhitzt sich auf bis zu 20.000 Grad. „Unsere Warnungen gelten natürlich nicht nur zur Wasenzeit, sondern das ganze Jahr über. Aber klar, beim Volksfest sind noch mehr Menschen unterwegs und die Wahrscheinlichkeit, dass ein Fehlverhalten vorkommt, ist größer“, sagt Willing.

Mehr Bahnen zum Wasen im Einsatz

Zum 173. Volksfest auf dem Cannstatter Wasen erwartet der Veranstalter rund vier Millionen Besucher. Rund zwei Drittel von ihnen fahren mit den Öffentlichen auf das Veranstaltungsgelände. Damit das Millionenpublikum sicher und bequem zum Wasen und zurück kommt, erhöht die S-Bahn Stuttgart das Platzangebot auf allen Linien – montags bis freitags jeweils abends und an den Wochenenden sowie am 3. Oktober den ganzen Tag über. Durch den Einsatz von mehr Fahrzeugen bietet die S-Bahn Stuttgart während der 17 Festtage insgesamt über 800.000 zusätzliche Sitzplätze. Auf den Linien S1, S2 und S3, die unmittelbar über Bad Cannstatt fahren, werden alle Züge mit maximaler Zuglänge gefahren. Auf den Linien S4, S5 und S6 wird das Platzangebot in den Abendstunden verdoppelt. Um sicherzugehen, dass alle Einstiegstüren der S-Bahn gleichmäßig genutzt werden, die Fahrgäste sich gut in den Bahnen verteilen und andere Fahrgäste somit rasch einsteigen können, setzt die DB Sicherheit in Bad Cannstatt bis zu 50 Mitarbeiter im Bahnhof und auf den Bahnsteigen ein. Auf einen sicheren Wasen!

Die Kampagne „Weg vom Gleis – oder es kracht“ macht auf die Gefahren an Bahnanlagen aufmerksam.

Baustellen im VVS

R R72

10. September bis 8. Dezember 2018

Die Schönbuchbahn wird ausgebaut und elektrifiziert. Wegen der Ausbaumaßnahmen wird der Schienenersatzverkehr mit Bussen auf der gesamten Strecke voraussichtlich bis zum Fahrplanwechsel im Dezember andauern. Um alle Fahrgäste mitnehmen zu können, sind zwischen Böblingen und Dettenhausen mehr Busse im Einsatz.

S S1

20. bis 21. Oktober 2018

Im Rahmen von S21-Bauarbeiten müssen zwischen Bad Cannstatt und Obertürkheim die S-Bahn-Gleise gesperrt werden. Daher können die Bahnen nicht in Obertürkheim, Untertürkheim und am Neckarpark halten. Zwischen Esslingen und Bad Cannstatt fahren als Ersatz Busse.

S R S1, R7

27. bis 30. Oktober 2018

Weil die Bahnbrücke in Ehningen saniert wird, muss die Strecke zwischen Böblingen und Herrenberg gesperrt werden. Ein Schienenersatzverkehr wird eingerichtet.

Hinweis: Diese Auflistung ist aus Platzgründen nicht vollständig. Weitere Fahrplanänderungen zur S-Bahn, Stadtbahn und Regionalbahnen finden Sie auf vvs.de/fahrplan

Wasengaudi mit dem VVS

Ob im Festzelt oder in der Achterbahn, gute Stimmung gibt es auf dem Volksfest überall. Mit den Angeboten des VVS wird das Fest zur Spar-Gaudi: Am ersten Wasen-Montag, dem **1. Oktober 2018**, lädt der VVS wieder zur traditionellen VVS-Hocketse ins Dinkelacker-Festzelt von Klauss & Klauss ein. Für VVS-Fahrgäste lohnt sich der Besuch ganz besonders. Bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets erhalten alle JahresTicket- und Abokunden (außer Scool-Abo) einen Gutschein in Höhe von zehn Euro, den sie nach Lust und Laune etwa für ein Göckele oder eine Maß ausgeben können. Für alle anderen VVS-Ticket-Inhaber gibt es einen Gutschein im Wert von fünf Euro. Die Gutscheine kann man sich an den Haupteingängen des Festzelts abholen.

Sparen am Wasen-Montag

VVS-Kunden, die am 1. Oktober mit Bus und Bahn zum Cannstatter Volksfest anreisen, dürfen sich außerdem auf attraktive Rabatte freuen. Von spektakulären Fahrgeschäften bis hin zu Imbissständen gewähren die rund 300 Schausteller VVS-Fahrgästen einen Preisnachlass wie an den Familientagen.

Feierlaune zur Mittagspause

Anlässlich des 200-jährigen Volksfest-Jubiläums gibt es gegen Vorlage eines gültigen VVS-Tickets ein zünftiges Angebot: Getränk (0,5 Liter), Bratwurst mit Sauerkraut und Brot, einen Jubiläumskrug zum Mitnehmen (solange der Vorrat reicht), komplett inkl. Bedienungsentgelt für 9,90 Euro, Di–Fr und zusätzlich am 8. Oktober jeweils von 11–16 Uhr.

Eintrittskarten gewinnen auf vvs.de

stuttgartnacht 2018

20. Oktober 2018

Die „stuttgartnacht 2018“ bietet an 60 Veranstaltungsorten exklusiv für eine Nacht ein außergewöhnliches Programm – von Musik über Theater, Comedy, Kabarett bis zu Film, Tanz und Party ist alles dabei. Wer nach dem offiziellen Ende um 2 Uhr noch nicht genug hat, kann in ausgewählten Clubs bis in den frühen Morgen weiter feiern. Das stuttgartnacht-Ticket gilt als VVS-KombiTicket und berechtigt zur Nutzung aller Busse und Bahnen im VVS.

100. Landwirtschaftliches Hauptfest

29. September bis 7. Oktober

Zum 100. Jubiläum öffnet das Landwirtschaftliche Hauptfest (LWH), der größte Bauernhof Baden-Württembergs, auf dem Cannstatter Wasen in Stuttgart seine Tore. Vom 29. September bis zum 7. Oktober 2018 dreht sich auf dem LWH alles um Tiere, Technik, Natur und Ernährung. Mehr als 600 Aussteller sorgen bei der größten Fachmesse für Land-, Forst- und Ernährungswirtschaft in Süddeutschland für vielfältige Einblikke in die moderne Landwirtschaft. Ein abwechslungsreiches Rahmenprogramm für Groß und Klein wird es in der Halle der Regionen, in den Tierzelten sowie im Maschinenvorführgelände und im Reitstadion geben.

Interessante Gewinnchancen und Jubiläums-Aktionen finden Sie unter orange-seiten.de/40

© in.Stuttgart (T. Niedermüller)

Mit U11 zur Haltestelle Cannstatter Wasen oder mit den Regionalbahnen und S-Bahn-Linien S1, S2, S3 zum Bahnhof Bad Cannstatt.

ADAC Supercross

9. und 10. November 2018

Wenn am 9. und 10. November 2018 der ADAC Supercross über die Bühne geht, wird der Boden der Hanns-Martin-Schleyer-Halle wieder vibrieren. Topstars aus Europa und Übersee sowie Piloten aus den Nachwuchsklassen machen die 36. Auflage des Motorsport-Klassikers wieder zu einem unvergleichlichen Adrenalin-Erlebnis. Dem Auftakt am Freitag folgen zahlreiche Rennen in den einzelnen Klassen. Schlusspunkt ist die atemberaubende Freestyle-Show, für die der Reutlinger Dennis Garhammer auch in diesem Jahr Ausnahmetalente verpflichtet hat. Für das Design der Strecke ist erneut der Belgier Freddy Verherstraeten verantwortlich. Eintrittskarten für Erwachsene kosten regulär 35 bis 49 Euro. Wer beim Gewinnspiel auf Seite 31 mitmacht, bekommt sie vielleicht sogar geschenkt.

Eintrittskarten gewinnen (s. S. 35)

VVS-Museumsmonat November: Faustkeil, Feuerwehr, Flügeltüren

Dirk Wilhelmy © Kunstmuseum Stuttgart

Das **Kunstmuseum Stuttgart** lockt mit einer Sammlungspräsentation und großen Sonderausstellungen, bis Februar 2019 auch mit der Ausstellung „Ekstase“. Berühmt ist das Museum für seinen bedeutenden Bestand an Werken von Otto Dix. Wer im November ein gültiges VVS-Ticket vorlegt, erhält zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Tel. 0711 21619600, kunstmuseum-stuttgart.de, Uhr U5, U6, U7, U12, U15, Bus 42, 44 bis Schlossplatz, S1–S6/S60 bis Stadtmitte

© Daimler AG

Im **Mercedes-Benz Museum** erlebt man einen einzigartigen Streifzug durch über 130 Jahre Automobilgeschichte. Besucher, die mit dem VVS kommen, erhalten bei Vorlage ihres Tickets zwei Eintrittskarten zum Preis von einer.

Tel. 0711 1730000, mercedes-benz.com/museum, Bus 56 bis Mercedes-Benz Welt, S1 bis Neckarpark

© Feuerwehrmuseum Winnenden

Das international ausgezeichnete **Feuerwehrmuseum Winnenden** zeigt Brandschutz und Feuerwehrgeschichte auf 2.000 Quadratmetern, darunter Löschgeräte aller Epochen und eine große Feuerwehrhelmsammlung. Auch hier gilt im November das „2 für 1“ Jubiläumsangebot des VVS.

Tel. 0175 2083554, feuerwehrmuseum-winnenden.de, S3 bis Winnenden

In der **Städtischen Galerie Böblingen** kann man die lebendige Kunstszene der Region mit überregionaler Ausstrahlung entdecken und die Ruhe in den lichtdurchfluteten Räumen genießen. Zum VVS-Jubiläum gibt es im November zwei Eintrittskarten zum Preis von einer, wenn man ein gültiges VVS-Ticket vorlegt.

Zehntscheuer, staedtischegalerie.boeblingen.de S1 bis Böblingen

© Stadt Böblingen

Besuchen und bestaunen – die Museen in und um Marbach am Neckar:

- Schillers Geburtshaus, Marbach
- Schiller-Nationalmuseum und Literaturmuseum der Moderne, Marbach
- Tobias-Mayer-Museum, Marbach
- Urmenschmuseum, Steinheim a. d. Murr
- Brezelmuseum, Erdmannhausen

VVS-Jubiläumsangebot im November: Zwei Eintrittskarten zum Preis von einer, bei Vorlage eines gültigen VVS-Tickets.

© Literaturmuseen Marbach

1 Taufhäubchen © Schillers Geburtshaus,
2 Mondglobus © Tobias-Mayer-Museum
3 Steppi © Urmensch-Museum

Highlights im KombiTicketKalender – hier gilt die Eintrittskarte als VVS-Ticket

VfB Stuttgart – SV Werder Bremen
29.9.2018, Mercedes-Benz-Arena
Die Schlagernacht des Jahres
13.10.2018, Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Laura Pausini
23.10.2018, Porsche Arena
SWR1-Hitparade
26.10.2018, Hanns-Martin-Schleyer-Halle
Gentleman
9.11.2018, Porsche Arena
Cro
23.11.2018, Hanns-Martin-Schleyer-Halle

Von politisch korrekt bis provokant – 40 Jahre VVS-Werbung

Vierzig Jahre VVS bedeuten auch vierzig Jahre Werbung für den öffentlichen Nahverkehr in der Region Stuttgart. In den vier Dekaden wurde eine ganze Menge an Prospekten, Plakaten und Werbemittel produziert und unter die Leute gebracht, um zum Umstieg auf Bus und Bahn zu bewegen – und das mit einem Budget, das im Vergleich zur Autoindustrie sicherlich deutlich geringer ist. Wer auf die 40 Jahre VVS-Kommunikation zurückblickt, spürt, wie sehr diese geprägt war, von der Zeit, in der sie entstanden ist.

Anlässlich seines Jubiläums hat der VVS sein Archiv durchforstet und zeigt ab **15. Oktober 2018** eine interessante, bisweilen aber auch kuriose Retrospektive unter dem Titel „Von politisch korrekt bis provokant – 40 Jahre VVS-Werbung“ in der **Straßenbahnwelt Stuttgart**.

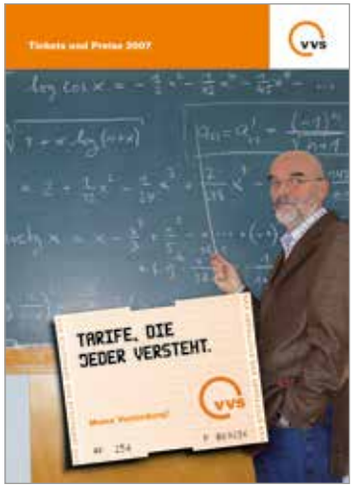
strassenbahnwelt.com, geöffnet: Mi, Do, So 10–17 Uhr, S1–S3 bis Bad Cannstatt, Bus 56 bis Veielbrunnenweg

Die Wanderausstellung ist anschließend hier zu sehen:

- 26. November 2018 bis Mitte Januar 2019 im Foyer des Landratsamts Rems-Murr-Kreis in Waiblingen
- 1. bis 28. Februar 2019 im Foyer des Landratsamts Böblingen
- ab Mitte März im Rathaus Stuttgart

Die große Bekanntheit der SDR-Maskottchen Äffle und Pferdle wurde in den ersten VVS-Jahren für die Kommunikation genutzt.

Politisch korrekt oder übers Ziel hinaus? Ein Aufkleber, der 1989 innerhalb des VVS-Aufsichtsrats für Diskusionen sorgte und zurückgezogen wurde. Auch der „Mann ohne Abi“kam nicht bei jedem gut an.



Nicht nur die Kampagnen werden digitaler, auch die Vertriebswege. 2012 startet die Erfolgsstory des Handy-Tickets. Sportliche Testimonials wie Volleyballerin Kim Renkema vom MTV Stuttgart werben 2017 für VVS-App und HandyTicket.

Impressum
Herausgeber: Verkehrs- und Tarifverbund Stuttgart GmbH (VVS)
Verantwortlich: Ulrike Weißinger
Redaktion: Pia Karge
Layout/Satz: Oliver Kern
Druck: Druckhaus Waiblingen GmbH
Auflage: 80.000, Herbstausgabe 2018
Foto S. 20 oben: Ayrson Heráclito, Serie Bori, 2009, Installation in der Ausstellung »Entre Terra e Mar«, 2017, Welltkulturen Museum, Frankfurt am Main

Die nächste NEVVS erscheint im Dezember 2018.
Mehr Infos unter: vvs.de, orange-seiten.de, twitter.com/vvs, facebook.com/vvs, youtube.com/vvs

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir aus Platzgründen in diesem Magazin nicht immer die männliche **und** die weibliche Form verwenden. Selbstverständlich sind immer beide Geschlechter angesprochen. Änderungen vorbehalten.

Bushaltestelle Rotenberg: die romantischste Haltestelle im VVS

Beschaulich gelegen: die Haltestelle „Rotenberg“ in Stuttgart-Untertürkheim

Es ist vormittags halb 10 als ich mit dem 61er-Bus hinauf zur wohl romantischsten Bushaltestelle im VVS-Gebiet fahre. „Romantisch“ nicht nur deshalb, weil sie so idyllisch gelegen ist, sondern insbesondere deswegen, weil sich wenige hundert Meter entfernt von ihr die Grabkapelle auf dem Württemberg befindet – eine der wohl romantischsten Sehenswürdigkeiten Stuttgarts. Die Grabkapelle, die König Wilhelm I. 1819 als ewigen Liebesbeweis für seine jung verstorbene Gemahlin Katharina erbauen ließ, gilt vielen als romantischster Ort des Landes – und daher gleichzeitig als beliebtes Hochzeitsmotiv. Schon die Fahrt hinauf nach Rotenberg ist ein Erlebnis.

Die trubelige Stadt liegt immer weiter unter mir, jetzt säumen nur noch unzählige Weinstöcke den Weg. Dazu blauer Himmel und strahlender Sonnenschein – ich wünsche mir, jede Busfahrt wäre eine solche Wohltat. Oben an der Bushaltestelle Rotenberg angekommen, höre ich rechts von mir einen Brunnen plätschern, der Ort liegt um diese Zeit verträumt da. Aber nicht täuschen lassen – an Sommerwochenenden schwärmen die Ausflügler auf den Rotenberg und in die umliegenden Besen – von Verschlafenheit ist dann nur noch wenig zu merken. Da die Parkplätze auf dem Rotenberg knapp sind, wird dringend empfohlen, den 61er-Bus ab Untertürkheim zu nutzen. Er fährt alle 20 Minuten und braucht nur neun Minuten bis auf den Rotenberg.

Ich laufe die Anhöhe zur Grabkapelle hinauf und genieße dabei das wunderbare Panorama auf Stuttgart und das Neckartal. Abgesehen von ein paar bewundernswerten Joggern, die die Steigung hinauftraben, bin ich die einzige Besucherin auf dem Hügel. Nur Wengerter-Traktoren, Blätterrauschen und Vogelzwitschern sind zu vernehmen.

Die Buslinie 61 windet sich hinauf nach Rotenberg.

Von der Grabkapelle auf dem Württemberg hat man einen königlichen Blick auf Stuttgart und die Weinhänge.

Auch in der Grabkapelle selbst, einem klassizistischen Rundbau, bin ich die erste Besucherin und kann die ruhige Atmosphäre voll aufsaugen. Über ein paar Treppenstufen geht es hinunter zur Gruft, wo sich der Doppelsarkophag des königlichen Paares und der Einzelsarkophag der Tochter Friederike Charlotte von Württemberg befinden. Nach ein paar Augenblicken des Innehaltens im kühlen Untergeschoss geht es wieder hinaus in die Wärme. Auf dem Weg zur Haltestelle kommen mir nun auch die ersten Besuchergruppen entgegen. Ihnen sollte ich noch den schönen Stuttgarter Weinwanderweg empfehlen, der beispielsweise zum Weinbaumuseum in Uhlbach führt.

von Pia Karge

Gewinnspiel ADAC Supercross

Jetzt mitmachen und 5x2 Eintrittskarten gewinnen!

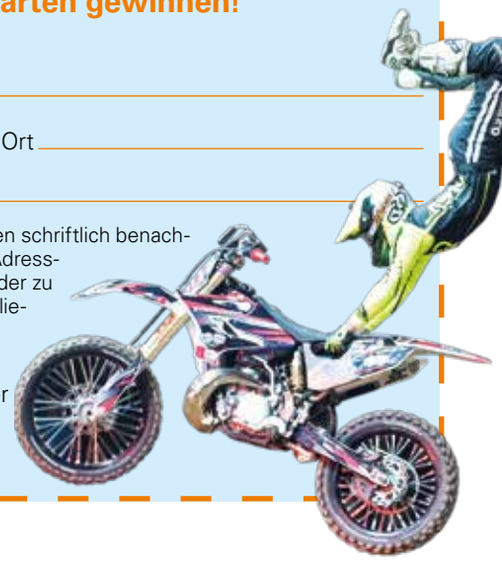
Name _____

Straße _____ PLZ, Ort _____

E-Mail _____

Einsendeschluss ist der **19.10.2018.** Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die obigen Adressdaten werden ausschließlich für einen evtl. Postversand der zu verlosenden Weindorf-Gutscheine verwendet und anschließend vernichtet.

☐ Damit ich auch zukünftig keine VVS-Aktion verpasse, abonniere ich kostenlos den VVS-Newsletter an obige E-Mail-Adresse. Senden Sie den Gewinncoupon an: VVS GmbH, Rotebühlstr. 121, 70178 Stuttgart



Anzeige

VVS

Danke sehr.
40 Jahre zusammen weiter.

40 JAHRE VVS: Am 15./16. September und am 6./7. Oktober gelten EinzelTagesTickets und Zeittickets als GruppenTagesTickets für bis zu 5 Personen. → vvs.de